

**PLANUNTERLAGEN**

Gemäß § 1 Abs. 2 PlanzV 90 ergeben sich aus den Planunterlagen die Flurstücke mit ihren Grenzen und Bezeichnungen in Übereinstimmung mit dem Liegenschaftskataster mit dem Stand vom 13.02.2006.

**AUFSTELLUNGS- UND BESCHLUSSEVERMERKE**

**1. Aufstellungsbeschluss**

Die Aufstellung des Bebauungsplanes wurde von der Gemeindevertretung am 29.03.2006 gefasst. Der Beschluss wurde am 23.05.2006 bekannt gegeben.

Grebenhain,

(Siegel)

.....  
Manfred Dickert (Bürgermeister)

**2. Öffentlichkeitsbeteiligung**

Der Termin der Öffentlichkeitsbeteiligung wurde am 23.05.2006 bekannt gegeben. Die Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB erfolgte in dem Zeitraum vom 29.05.2006 bis einschl. 02.06.2006.

**3. Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange**

Die Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB erfolgte mit dem Schreiben vom 23.05.2006.

Die Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB erfolgte mit dem Schreiben vom 09.08.2006.

**4. Öffentliche Auslegung**

Der Planentwurf mit Begründung hat in der Zeit vom 21.08.2006 bis einschl. 22.09.2006 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegen. Die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfes wurde am 10.08.2006 bekannt gegeben.

**5. Satzungsbeschluss und Beschluss der bauordnungsrechtlichen Festsetzungen**

Der Bebauungsplan wurde gemäß § 10 BauGB am 17.10.2006 von der Gemeindevertretung als Satzung beschlossen.

Die bauordnungsrechtlichen Festsetzungen wurden gemäß § 81 HBO am 17.10.2006 beschlossen.

Grebenhain,

(Siegel)

.....  
Manfred Dickert (Bürgermeister)

**6. Inkrafttreten des Bebauungsplanes**

Der Bebauungsplan tritt mit der Bekanntmachung am ..... in Kraft. Ab diesem Zeitpunkt wird der Bebauungsplan zu jedermann Einsicht in der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bauamt bereitgehalten und über seinen Inhalt auf Verlangen Auskunft gegeben.

Grebenhain,

(Siegel)

.....  
Manfred Dickert (Bürgermeister)

**RECHTSGRUNDLAGEN**

BauGB - Baugesetzbuch  
BauNVO - Baunutzungsverordnung  
PlanzV - Planzeichenverordnung  
HBO - Hessische Bauordnung  
(jeweils in der zum Zeitpunkt des öffentlichen Auslegung gültigen Fassung)

**A. ZEICHENERKLÄRUNG**

**1. Art der baulichen Nutzung (§ 1 bis 11 BauNVO)**

**SO Photo** Sonstiges Sondergebiet (§ 11 BauNVO)

Zweckbestimmung:  
Photovoltaik-Freiflächenanlage

**2. Bauweise, Baulinien, Baugrenzen (§ 22 und 23 BauNVO)**

**3. Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (§ 9 Abs. 1 Nr. 20 und 25 BauGB)**

**3.1 Umgrenzung der Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB)**

Anpflanzung:  
 Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern (vgl. Teil B: Textliche Festsetzungen)

**3.2 Schutzgebiete und Schutzobjekten im Sinne des Naturschutzrechts (§ 9 Abs. 6 BauGB)**

Landschaftsschutzgebiet "Vogelsberg"

**4. Flächen für die Wasserwirtschaft (§ 9 Abs. 1 Nr. 16 BauGB)**

Abgrenzung des Wasserschutzgebietes

**5. Sonstige Planzeichen**

5.1 Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§ 9 Abs. 7 BauGB)

**6. Kennzeichnungen und Bestandsdarstellung**

z. B. 7 Bemaßung (in Meter)  
z. B. Flur 21 Flurnummer  
z. B. 7/1 Flurstücksnummer / -grenze und Grenzsteine  
**D** deinstallierte Windkraftanlagen

**B. TEXTLICHE FESTSETZUNGEN**

**1. Planungsrechtliche Festsetzungen**

**1.1 Art der baulichen Nutzung**

Sonstiges Sondergebiet mit der Zweckbestimmung "Photovoltaik-Freiflächenanlage".

**1.2 Maß der baulichen Nutzung**

Höhe baulicher Anlagen  
Die maximale Höhe der Einzelanlage (Mudul mit Aufständering) beträgt 7,00 m. Die Höhe wird gemessen an der natürlichen Geländeoberfläche im Bereich der Aufständering (z. B. Mast) bis Oberkante der Anlage. Bei nachgeführten Anlagen gilt die Höhe bei maximaler Senkrechtstellung der Modulfläche.

**2. Grünordnerische Festsetzungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 20 und 25 BauGB)**

**2.1 Grundstücksfreiflächen**

Die Grundstücksfreifläche sowie die Flächen unter den Modulen sind als Extensivwiesen zu bewirtschaften. Im Einzelnen sind folgende Pflegemaßnahmen durchzuführen:

- Zur Ausmagerung der Fläche ist grundsätzlich auf jegliche Düngung zu verzichten.

- Es ist eine 2-malige Nutzung pro Jahr durchzuführen. Die Nutzung kann als Mahd oder Beweidung durchgeführt werden. Das Schnittgut ist zu entfernen.

**2.2 Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 BauGB)**

Gemäß der Planzeichnung ist die Fläche randlich mit einem naturnah gestaltetem Heckenbewuchs einzugrünen. Der Gehölzriegel ist in drei Reihen aufzubauen. Der Reihen- und Pflanzabstand beträgt maximal 1,0 Meter. Zu verwenden sind die Arten der Gehölzliste.

**2.3 Gehölzliste (Vorschlagslisten - diese Listen können durch weitere heimische und standortgerechte Arten ergänzt werden)**

Pflanzliste - Sträucher (Mindestqualität: 2 x v., 100 - 150 cm):  
Hasel (Corylus avellana), Schwarzer Holunder (Sambucus nigra), Traubenholunder (Sambucus racemosa), Hainbuche (Carpinus betulus), Weißdorn (Crataegus monogyna), Roter Hartriegel (Cornus sanguinea), Heckenrose (Rosa canina), Schlehe (Prunus spinosa), Kreuzdorn (Rhamnus cathartica), Traubenkirsche (Prunus padus), Gewöhnlicher Schneeball (Viburnum opulus), Rote Heckenkirsche (Lonicera xylosteum)

**C. GESTALTUNGSATZUNG**

(bauordnungsrechtliche Festsetzungen gemäß § 9 Abs. 4 BauGB in Verbindung mit der Verordnung über die Aufnahme von auf Landesrecht beruhenden Regelungen in den Bebauungsplan vom 28.01.1977 und § 81 Abs. 4 HBO vom 18.06.2002)

**1. Materialien**

Wird Holz als Baustoff für die Aufständering gewählt, so ist vorzugsweise Holz heimischer Arten zu verwenden.

**2. Einfriedungen**

Die Einzäunung ist in dem Bereich zwischen dem Gehölzriegel und der Anlagenfläche vorzusehen.

Die Einzäunung ist so vorzunehmen, dass Kleintiere ohne Behinderung über die Grundstücksgrenze wandern können. So müssen z. B. feingliedrige Maschendrahtzäune 10 cm über dem Boden enden.

**D. HINWEISE UND NACHRICHTLICHE FESTSETZUNGEN (§ 9 Abs. 6 BauGB)**

**1. Denkmalschutz und Bodenfunde**

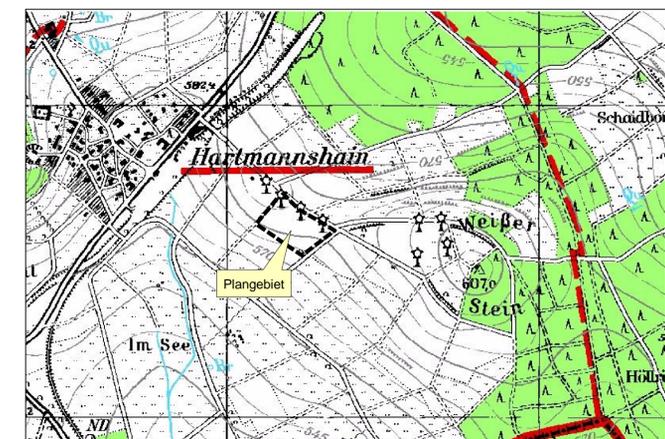
Auf die Anzeigepflicht nach § 20 Denkmalschutzgesetz wird hingewiesen.

**2. Grünordnung - Vollzugsfrist - Nachweis - Erhaltungsgebot**

Die verbindlichen Gehölzpflanzungen sind im Bauantrag nachzuweisen (Art, Qualität, Standort). Die Baupflanzungen sind möglichst parallel zur Anlagenrichtung durchzuführen.

**3. Grenzabstände**

Bei den Anpflanzungen sind die Vorgaben des hessischen Nachbarrechts bzgl. der Mindestgrenzabstände einzuhalten. Zu der landwirtschaftlichen Nutzfläche muss ein doppelter Grenzabstand eingehalten werden.



**Bebauungsplan Nr. 3**  
**"Photovoltaik-Freiflächenanlage im Windpark Hartmannshain" mit integriertem Landschaftsplan**  
**Gemarkung Hartmannshain, Gemeinde Grebenhain**



Maßstab: 1:1.000  
Stand: 17.10.2006 (Satzungsbeschluss)

**PLANUNGSBÜRO HENNING + PARTNER**  
36043 FULDA, KÜNZELLER STR. 11  
TEL. (0661) 92814-0, FAX (0661) 92814-50, eMail: info@henning-partner.de

